Samtgemeinde Elbtalaue

Der Samtgemeindebürgermeister

Gemeinden Damnatz, Göhrde, Gusborn, Jameln, Karwitz, Langendorf, Neu Darchau und Zernien sowie Stadt Dannenberg (Elbe) und Stadt Hitzacker (Elbe)

Samtgemeinde Elbtalaue, Postfach 1362, 29447 Dannenberg (Elbe)

Niedersächsisches Ministerium für Inneres
und Sport
Referat 32 Kommunalaufsicht
Referatsteil 32.4. Zukunftsvertrag
Clemensstr. 17
30169 Hannover

durch den
Landkreis Lüchow-Dannenberg
Fachdienst 20 Finanzen
Königsberger Str. 10
29439 Lüchow (Wendland)

Fachdienst
Finanzen

Sachbearbeiter/in
René Kern

Dienstgebäude
Rosmarienstr. 5

Zimmer
B202

Postanschrift
Rosmarienstr. 3
29451 Dannenberg (Elbe)

Postfach 1362
29447 Dannenberg (Elbe)

Telefon (Zentrale)
05861/808-0

Durchwahl
- 200

Telefax
05861/808-90200

Internet
www.elbtalaue.de

Mail
r.kern@elbtalaue.de

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	Mein Zeichen	Datum
		20.1-2012/000173	23.06.2016

Umsetzung des Entschuldungsvertrages, Bericht zum 30.06.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich berichte wie folgt:

Bericht der Samtgemeinde Elbtalaue über die Umsetzung des Zukunftsvertrages zum 30.06.2016

II. Allgemeine Angaben

- Datum des Vertrages: 20.11.2014
- Vertragsart: Eigenentschuldung
- Höhe der Entschuldungshilfe: 23.319.300 Euro
- Bescheinigung nach § 23 GemHKVO erfolgt: (ja / nein)
- Letzter geprüfter Jahresabschluss:
  Samtgemeinde Elbtalaue: 2010
  Stadt Dannenberg (Elbe): 2014
  Stadt Hitzacker (Elbe): 2014
  Gemeinde Damnatz: 2014
  Gemeinde Gusborn: 2013
  Gemeinde Jameln: 2013
  Gemeinde Karwitz: 2013

Gemeinde Langendorf: 2011
Gemeinde Zernien: 2010
Gemeinde Göhrde: 2009
Gemeinde Neu Darchau: 2011

III. Zielerreichung Vertrag

- Vertragsziel: ausgeglichenes Jahresergebnis des ordentlichen Haushaltes 2015, in den Folgejahren Überschüsse

Ordentliches Ergebnis:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Finanzdaten-prognose	-581.600	+79.700	+340.668	+614.518	+849.383	+1.101.640
Haushalt	-914.174***	-262.875	+678.300	+431.400	+541.700	+737.100
Differenz	-511.299,49,12	-342.575	+367.832	-183.118	-307.683	-364.540

*** 3.000.000 Euro Bedarfszuweisung wurden abgezogen, der in der Gesamtsumme enthaltene Fehlbetrag der Stadt Dannenberg (Elbe) In Höhe von 660.822,69 Euro wird durch vorhandene Ergebnisrücklagen gedeckt, so dass das **tatsächlich entstandene Defizit nur 253.351,31 Euro** beträgt

- Darlegung der Hintergründe, soweit die Ziele verfehlt bzw. die Überschüsse lt. Finanzdaten-prognosen nicht erreicht wurden:

Erläuterungen:
Die Samtgemeinde Elbtalaue hat zum 01.12.2015 die seit einem Jahr unbesetzte Stelle des 1. Samtgemeinderates wieder besetzen können. Für den neuen Stelleninhaber musste die Samtgemeinde nach der Berechnung der Niedersächsischen Versorgungskasse eine Pensionsrückstellung in Höhe von 625.604,00 Euro zum 31.12.2015 bilden. Die Zuführung dieses Betrages zur Rückstellung hat das Ergebnis 2015 einmalig und erheblich belastet, das normale Jahresergebnis 2015 ohne diesen Sondereffekt wäre ein Überschuss in Höhe von 246.055,00 Euro gewesen. Außerdem gab es Anfang des Jahres 2015 Einbrüche beim Gewerbesteuerertrag bei der Stadt Hitzacker (Elbe), auch daher die negativen Abweichungen. Durch geringere Umlagen in 2016 wird der prognostizierte Überschuss dagegen höher, so dass sich die Differenz 2015 dort wieder ausgleicht.
Aufgrund der „VW-Affäre“ und der daraus resultierenden möglichen negativen Belastungen des Finanzausgleiches wurden ab 2017 geringere Erträge aus den Schlüsselzuweisungen veranschlagt, als dieses bei der Finanzdatenprognose der Fall war.

Entwicklung des Gesamtfehlbetrags (jeweils zum 31.12.):

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kameraler Altfehlbetrag	13.485.808,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Doppische Ergebnisse	15.353.360,87	6.464.567,14	5.786.267,14	5.354.867,14	4.813,167,14	4.076.067,14
= Gesamt-fehlbetrag	28.839169,45	6.464.567,14	5.786.267,14	5.354.867,14	4.813,167,14	4.076.067,14

- Voraussichtlicher Abbau der Fehlbeträge im Jahr: derzeit besteht die Aussicht, sofern sich die Rahmenbedingungen nicht negativ verändern, dass der Abbau innerhalb der Vertragslaufzeit gelingen könnte.

Stand der Liquiditätskredite (jeweils zum 31.12.):

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Finanzdaten-prognose *	26.846.758.00	4.427.258.00	4.998.326,00	5.360.763,00	5.182.991,00	4.937.150,00
Haushalt	29.049.358,27	4.740.712,31	5.046.412,31	5.878.212,31	6.599.912,31	6.545.012,31
Differenz	+2.202.600,24	+313.454,31	+48.086,31	+517.449,31	+1.416.921,31	+1.607.862,31
Höchstbetrag lt. Haushalte	39.004.100,00	15.406.100,00	13.835.800,00	n.n	n.n	n.n
Genehm.-pflicht?	Ja	Ja	Ja	Ja	ja	ja

- Voraussichtlicher Abbau der Liquiditätskredite im Jahr: derzeit nicht genau absehbar

  Die Zahlen aus der Finanzdatenprognose haben den Stand 01.01. eines Jahres, die obigen Zahlen wurden entsprechend auf den 31.12.umgerechnet.
  Die negative Abweichung zu der Prognose ist darin begründet, dass Ende 2014 und Anfang 2015 Gewerbesteuern in nicht unerheblicher Höhe zurückgezahlt werden mussten. Daraufhin wurden in der Haushaltsplanung 2015 ff die Gewerbesteuererträge und damit Auch die korrespondierenden Einzahlungen wesentlich niedriger angesetzt, als es beim Erstellen der Finanzdatenprognose der Fall gewesen war.
  Entsprechendes gilt für die niedriger eingeplanten Einzahlungen aus dem Finanzausgleich für die Jahre 2017 ff.

Risiken für die Zielerreichung:

- Bestehen Risiken, die die nachhaltige Zielerreichung gefährden könnten? Falls ja, welche?:

  Es besteht immer das Risiko, dass die Gewerbesteuererträge aufgrund von nicht von den Gemeinden zu beeinflussenden Faktoren nicht die geplante Höhe erreichen. Weiterhin beruhen die Ertragsansätze im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft überwiegend auf den Orientierungsdaten des Landes und sind von deren Eintreten abhängig.

III. Umsetzung des Zukunftsvertrages

Konsolidierungsmaßnahmen:

In der nachfolgenden Tabelle sind sämtliche Konsolidierungsmaßnahmen lt. Zukunftsvertrag zu erfassen. Eventuelle Kompensationsmaßnahmen sind gesondert zu kennzeichnen. Bei Maßnahmen, die lt. Zukunftsvertrag erst in Folgejahren umzusetzen sind, ist in Spalte 2 „0 €“ einzutragen. In Spalte 5 sind die Über- und Untererfüllungen der Spalte 4 aus vorangegangenen Jahren zu kumulieren.

Maßnahme	Einsparung/ Mehrertrag Finanzdaten-prognose (€)	Einsparung/ Mehrertrag Haushalt (€)	Differenz (€)	Überschüsse/ Defizite Vorjahre (gesamt €)	Maßnahme abgeschlossen (ja/nein)
1	2	3	4	5	6
Absenkung des Zuschusses an den Wasserverband	53.700	53.700	0	0	nein
Erzielung eines ausgeglichenen Ergebnisses beim betrieb Waldmuseum	10.000 bis 11.000	10.000-11.000	0	+.2.163	nein
Gesamt	63.700 bis 64.700	63.700 – 64.700	0		

Einhaltung der Rahmenbedingungen:

Kreditaufnahmen insgesamt:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Finanzdaten-prognose	1.746.300	1.651.700	1.733.300	1.119.900	891.400	891.400
Haushaltsplan	1.447.400*	1.122.700	1.807.300	4.903.400	572.200	283.900
Differenz	-298.900	-529.000	+74.000	+3.783.500	-319.200	-607.500

*ohne Umschuldungen

Die höheren Investitionen in 2016 und 2017 haben folgende Ursachen:
In 2016 ist eine Maßnahme eingeplant, die überwiegend aus dem Niedersächsischen Kommunalinvestitionsförderungsgesetz finanziert wird, teilweise aber auch eine Kreditaufnahmen erfordert. Gesetz und Maßnahme waren bei der Finanzdatenprognose noch nicht bekannt.
In 2017 ist der Neubau einer Schule eingeplant. Ursprünglich war nur die energetische Sanierung mit Förderung aus EU-Programmen vorgesehen. Mittlerweile ist bekannt, das die für den Neubau der Schule vorgesehenen Fördermittel nicht fließen werden, so dass sich diese Maßnahme und die damit zusammenhängenden Finanzmittel vermutlich in ein anderes Haushaltsjahr verschieben werden.

Stand der Investitionskredite in Euro (zum 31.12.)*:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Finanzdaten-prognose	17.604.582	18.146.782	18.724.482	18.647.882	18.301.882	17.914.982
Haushaltsplan	17.255.665	17.255.672	17.946.572	21.749.872	21.223.872	20.477.972
Differenz	-348.917	-891.110	-777.910	+3.101.990	+2.921.990	+2.562.990

* einschließlich Haushaltseinnahmereste

Bei der Erstellung der Haushaltspläne für das Jahr 2016 wurden die Investitionen 2016 ff an die tatsächlichen Erfordernisse angepasst und auch zukünftige Preissteigerungen mit einbezogen, was zu höheren Investitionskosten und damit zu höheren Kreditaufnahmen führen kann. Außerdem kommen die bei der vorherigen Tabelle erläuterten zusätzlichen Investitionen hinzu.

Höhe der freiwilligen Leistungen:

	2014 (€)	2014 (%)	2015 (€)	2015 (%)	2016 (€)	2016 (%)
Finanzdaten-prognose	900.100	2,74	858.300	2,65	834.000	2,54
Haushalt	916.114	2,71	910.102	2,72	919.000	2,76
Differenz	+16.114	-0,03	+51.802	+ 0,07	+85.000	+ 0,22

- Sind die Personal- und Sachaufwendungen sowie Ertragsausschöpfungen weiterhin angemessen? Wurden insbesondere neue Aufgaben übernommen bzw. Standards erhöht, die zu nicht unerheblichen Haushaltsbelastungen führen?

Die Personal-und Sachaufwendungen halt sich im Rahmen der Prognosen und sind weiterhin angemessen. Neue Aufgaben wurden nicht übernommen, Standards wurden nicht erhöht.

- Ist die Ertragsausschöpfung weiterhin angemessen? Wurde insbesondere Steuern, Gebühren, Kostendeckungsgrade oder Umlagen gesenkt, die zu nicht unerheblichen Haushaltsbelastungen führen? Haben sich die Hebesätze wie bei vergleichbaren Kommunen entwickelt?

  Es wurden für die Haushalte 2015 bei drei Mitgliedsgemeinden die Hebesätze erhöht.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
gez.
Kern